

gesprochen;– dann wegen O.'s Bemerkung: „St. darf uns solche Dinge jetzt nicht anthun – wo A. immer wegen seiner „unmoralischen“ Sachen in der Reichspost angegriffen wird“;– etc. – ich entschuldigte O. mit den durchaus freundschaftlichen Motiven; freilich ihre Unaufmerksamkeit im Reden, und insbesondere ihre Beeinflußbarkeit mußten zugegeben werden. Immerhin schied St. recht beruhigt. Wie die Sache weitergehn – und gar enden soll, ist freilich kaum abzusehen.

– Nahm einen Brief für O. mit, sprach mit ihr, sie sieht mancherlei ein.

Mit Heini Mozart Clav. Conc. IV.

1/5 Panorama (Bukarest etc.) – Bei Gustav. (Verfügungen des neuen Direktors, der sich um Gustav noch nicht gekümmert hat. Erste Annahmen: Adamus, Kranewitter.)

Nm. am Fldb.– O. von Schmutzers abgeholt. Gipshände, vor denen die Chiromantin Frl. Nauheim (antipathisch) sass.–

Tanzabend Petz, sie tanzte sehr schön. „Aufmachung“ miserabel (Heller!).

2/5 24. Todestag meines Vaters!–

Dict. Fldb.– –

Nm. am Fldb.–

Mit Gerty v. L. einiges Mahler III.

Endlich herrliche Frühlingstage. Ach, schöner jedes Jahr!–

Roséquartett (Bittner, Korngold).

3/5 Besorgungen. Zahnarzt.–

Nach Tisch erscheint Stephi.

Nm. am „Unmensch“.–

Abd. Concordiabankett Schweizer Gastspiel. Reucker Direktor (aus Brioni bekannt), Kritiker Korrodi.– Sass zwischen Auernheimer und Holzer. Hussarek der Minister sprach gar nicht übel; Hugo gewandt; Salten wollte plötzlich nicht reden. Millenkovich bat mich, übermorgen nicht zu fehlen. „Ich lege besondern Werth darauf!“ (Glaub ich ihm aufs Wort.) – Die Gesellschaft ins Café, ich zu Fuss heim.

4/5 Dict. Briefe, Fldb.–

Nm. am Fldb.– Zum Thee Frau Nossal.–

Stadttheater. Züricher Gastspiel „Wie es Euch gefällt“.– Floh vor der Pause, aus Übelhören, und Langeweile. Daheim Ama, Mimi, Vicki.

5/5 Mit O. und Kfm. von Greifenstein über Hadersfeld – Ruhe beim Obelisk – Kritzen Dorf. Arthur Kfm. kann sich über das „Unrecht in der Welt“ nicht beruhigen – als erlebe er was neues, nie früher dagewesenes.– Sein Wunsch, eine Weile als Pflanze zu leben. Ich: „Ich tausche